

Herrn Dr. Albert Schweitzer,
Lambaréné,
République Gabonaise.

Lieber Freund -

deine Worte über Erling Bunch haben mich beglückt. Auch von ihm selbst habe ich bereits einige Male Berichte bekommen. Auch er ist sehr froh, bei Euch sein und arbeiten zu können. Dein Gefühl, dass er beginnt sich in Lambaréné daheim zu fühlen, hat dich nicht getäuscht.

Ich wurde durch die Nachrichten in den Zeitungen über Deine Krankheit nicht erschreckt. Sie kamen mir nicht geheuer vor - namentlich nicht, als ich ungefähr gleichzeitig einen Brief Deiner Tochter empfang.

Dein Brief an die dänische Filmgesellschaft ist von mir weiterbesorgt worden.

Erinnern möchte ich Dich an meine zwei Punkte meines letzten Briefes:

- 1) betreffend neue Erbschaft, Frä. Gerda Hansen, die Dir Deinem Spital 35.000 Kronen hinterlassen will,
- 2) betreffend Kirsten Brandt Nielsen, der jungen Pflegerin.

Dieser letzte Brief war am 14. Juni datiert.

Ich werde jetzt 'gen Norden zum Sommerhäuschen fahren - kaum eine Stunde Weg - wo meine Familie jetzt ihren Sommerurlaub verbringt. Aber nur für den Sonnabend und Sonntag. Später hoffe ich mich für längere Zeit anschliessen zu können.

Mit lieben Grüssen - Dein